

SHERPA TROPHY

ASIEN 2019

Kreuzau-Schlagstein



Herzlich Willkommen zu Vorab-Briefing! Das Vermächtnis von Sam Oht und Aj-Li...

Die Vorgeschichte seit **2016**: Sam Oht und Aj-Li

Drückende Hitze, den Geruch von Kiefern und Harz in der Nase, unendliche Wälder. Zwischen den engen Stämmen auf weichem Boden schlummern, eingeschlossen in morastigen Wiesenflächen, kristallklare Seen.

Als der Wald lichter wird, die Bäume niedriger, nur noch vereinzelt stehen, das Gelände felsiger und die Luft frischer wird, beginnen endlose Weiten. Nur im Sommer wenige Meter tief aufgetaut, zwingt der Boden den Tross zur Suche nach trockenen Pfaden.

Über diese Weiten ziehen Karibu- und Elchherden hinweg, begleitet von unendlichen Mückenschwärmen. Aber auch sanft gezogene niedrige Gebirge, plötzliche Schluchten und kühle Höhen zieren das Land, bis sie hoch im Norden in kalten Wasser und ewigen Eis versinken.

Als vor hunderten von Jahren der Kaufmann Oht versuchte, für seine kühne Behauptung, es bestünde unter dem Eis eine Festlandverbindung von Europa nach Amerika, einen Beweis zu erbringen, wusste er nicht, dass dieses seine letzte Reise werden sollte.

Für diese schwere Reise stellte er einen Expeditionstrupp zusammen, dem neben allerlei Spezialisten auch der Kartograph Li angehörte. Von ihm stammt eine kürzlich vom Eis freigegebene Aufzeichnung mit Kartenmaterial. Nach wissenschaftlicher Auswertung dienten die Karten dem 2016er SHERPA-Trophy-Tross als Reiseroute, Ziel ist der letzte bekannte Aufenthaltsort der Oht-Expedition. Dort fanden sich Hinweise und Karten auf ein von Oht besuchtes Dorf.

Die dahin führende Brücke wurde jedoch von mehreren Dorfgemeinschaften zerlegt und in den Dörfern gelagert. Die Trophy führte durch Gebirge und endlose Wälder zu den zahlreichen Dörfern, um die Bauelemente zusammenzutragen. Beim Dorfvorstandes des zuletzt besuchten Dorfes, erfuhren die Teilnehmer von einer Karte, die den letzten Teilabschnitt zum Dorf preisgab.

Der Dorfvorstand war bereit, diese gegen gemeinschaftlich begangenem, reichlichen Genuss eines Selbstgebräus herauszugeben. Nach mehrfachem Verfahren fand der Tross schließlich das Hochplateau, auf welchem das Dorf, oder dessen Reste, thronte.

Ein allerletzter Kraftakt in sengender Hitze war das Errichten der alten Brücke. Bei der Überfahrt der ersten zwei Wagen kippte die Brücke, ein Bergen des Unglücksfahrzeuges war zum Glück möglich und unter Absicherung durch weitere Seile und Seilwinden gelangten alle Teilnehmer dann zum Ziel.

Der Beweis war erbracht, Fundstücke und Spuren wiesen auf Verbindungen zum Nordamerikanischen Kontinent und dessen Besiedelung hin. Letztlich fasste Oht damals den Plan, in Kanada weiterzuforschen.

2017: Die Suche nach Sam Oht geht weiter...

Oht war einer Spur gefolgt, der zufolge der amerikanische Kontinent wesentlich früher besiedelt worden war. Er versuchte Vergleichbares in den nordöstlichsten Weiten der Tundra und Taiga Russlands zu finden. Karten von Li waren gefunden, teilweise in Verhandlungen erhandelt worden.

Am Ziel konnten die Teilnehmer der SHERPA 2016 ein uraltes, verlassenes Lager mit Spuren und Artefakten finden.

Die Funde gehörten sowohl zur Oht-Expedition als auch zu einer viel älteren Kultur, welche nun nach Untersuchungen Ähnlichkeiten zu den Maya aufweist.

Die Trophy 2017 führte demnach über den großen Teich und begann, nach Vorabrecherche, am Startpunkt der alten Oht-Expedition.

Oht folgte Hinweisen ins Landesinnere, sein Tun war vom Goldfieber gepackt. Dementsprechend ging auch die SHERPA 2017 auf Goldsuche, räumte nach abenteuerlicher Fährüberfahrt zu den Klängen von Chris De Burghs Superhit noch einen Fluß von giftigen Hinterlassenschaften ehemaliger Goldwäscherfirmen und suchte schlussendlich selbst nach Gold.

Erfolgreich erhielt man dann den Tipp, eine Karte und Koordinaten führten zu einer weiteren Stelle, von der Sam Oht tiefer in die Wälder Kanadas aufgebrochen sei.

Der Anfang der Reiseroute auf der Karte war jedoch unkenntlich. Ein weiterer Tipp eines Herbergsbetreibers führte zu einer Nachtexpedition, bei welcher geheimnisvolle Lichter zu sehen seien, welchen auch Oht und Li gefolgt wären.

So ging es für den Tross durch die Nacht, Orientierung und schwere Anstiege auf dünnen Stämmen waren zu bewältigen, der Hinweis letztendlich war nur für das erste Team ersichtlich – danach verhinderte die Einmischung Unbeteiligter den nächtlichen Farbgenuss – eine Festung aus leuchtenden Stämmen.

Am nächsten Morgen war somit das Startziel klar – die nahegelegene, ehemals irische Festung Negg Edin.

Von dort, mit Koordinaten und grober Karte versorgt, begann der langwierige Weg, welcher schlussendlich auf einer Landzunge und an einem verlandeten Hafen endete.

Ein Schiffswrack, wie ein Dinosaurierskelett ragte aus dem Boden. Die Teilnehmer fanden nach Erkundung eine alte Kiste mit Aufzeichnungen Ohts.

Nach dem Vorlesen hatten die Trophyfahrer schließlich ein Grinsen im Gesicht - Was hatte Oht jetzt gesucht?

Er hatte all sein Gold in eine Überfahrt nach Asien investiert – die Gerüchte von einem Einhorn aus Jade ließen ihm keine Ruhe. Griechische Mythologie in Asien – Jade? Faszinierend!

Heute: **Asien 2019 – Das Vermächtnis von Sam Oht**

Für die SHERPA 2019 wurden Fahrer gesucht, welche einen Geländewagen expeditionsgerecht ans Ziel bewegen können. Dazu gehören unter anderem auch Dinge wie präzises Fahren bei Tag und Nacht, Kartenlesen, Probleme lösen, Improvisieren, gute Zusammenarbeit im Team und Tross, Stresstauglichkeit und vor allem, Spaß haben und verbreiten!

Für die Gleichheit der Fahrzeuge im Wettbewerb und bei der Optik sorgen einfache Regeln.

Der Wettbewerbsteil wird in kleinen Teams gefahren, der Rest als Tross. Ob bei Tage oder vom Grill weg in die Nacht, es wird ein Abenteuer.

Neben dem Trophy-Wettbewerbsspokal gibt es eine Sponsoren-Tombola für alle Teilnehmer – denn im Ziel sind zum Schluss hoffentlich alle gelandet – Ganz im You made it –Stil der Camel-Trophy.

Mehr denn je wird es dieses Jahr um Teamgeist gehen. Teamgeist für den gesamten Tross, der Wettbewerb ist eine kleine, reizende Spielerei, die die lange Reise ummalt. Alle Fahrzeuge sollen die schwere Strecke maßstäblich und maßstabsgerecht schaffen, Winden, Bergebleche, Schaufeln, Seile - Hilfen nutzen und Hilfen geben soll selbstverständlich sein. So schnell wie möglich, aber so langsam wie nötig – Eile ist, jenseits der Special Tasks, keine geboten. Und auch da – wer unüberlegt rast, verliert garantiert.

Am 30. August werden nun also wieder die Motoren gestartet und mit modernster Ausrüstung geht es den Hinweisen folgend durch Asien.

Die Teilnehmer führen wieder in ihren Geländewagen alles Notwendige mit und müssen sich mit diesen, für die lange Reise hoch beladenen Fahrzeugen, zudem einigen Sonderprüfungen stellen. Orientierung, Fahrtechnik, Improvisationskunst und Phantasie, Zusammenhalt. Das abenteuertauglichste aller Teams gewinnt den Wettbewerb. Die Trophy jedoch alle zusammen!

Es geht um ein Abenteuer im und mit dem Geländewagen, der Wettkampf sorgt im Hintergrund für Spaß mit dem Geländewagen und den Teamkollegen.

Über allem jedoch steht die Vorgabe, den gesuchten Expeditionsendpunkt zu erreichen. Der gemeinsame Weg, zusammen etwas erleben, bei Tag und Nacht, allein oder im Team, heil ankommen ist das Ziel, viel Spaß haben die Vorgabe.

Freitags 18.30Uhr geht es abends los, Sonntags gegen mittleren Mittag das Finale, Siegerehrung und Abschlussessen. Welche Abenteuer warten im dritten Teil der Expedition auf den Spuren Oht´ s und Li´s?

VORABBRIEFING 2019

Der Ablauf

(Stand 22.Juli 2019)

Der Stand der Dinge:

Der Ablaufplan steht , das Vorab-Team hat eine anspruchsvolle Strecke erkundet und Stellen für Special Tasks festgelegt.

Ihr bekommt beim Einchecken vor Ort einen etwas genaueren Zeitplan, als den unten angeführten von uns, sodaß Ihr immer wisst, wann was als Nächstes ansteht.

Alle Jahre wieder:

Zum Start:

Braucht es ein regelkonformes Auto, Bedingung sind die hier beigelegten Aufkleber und deren richtige Anbringung: Banner Windschutzscheibe vorne oben (es gibt ein gebogenes und ein gerades Banner, je nach Windschutzscheibe).

Auf die Türen seitlich je das größere Logo mit Namen, die kleineren Logos mit Namen für vorne und/oder hinten sind optional, aber gerne gesehen. Restliche Aufkleber nach Belieben.

Start ist am Freitagabend beim Abendessen (inkl. Fahrer-Briefing), derzeit angesetzt ab 17.00-18.30Uhr.

Bitte versucht, spätestens um 17:00Uhr vor Ort zu sein, da mit Einchecken auch die TÜV-Prüfung/Zulassung der Wagen erfolgt.

Zu den Teams und den Wertungen

Die Teams werden von uns zuvor festgelegt, sodaß zur Einführungsrunde die Teams feststehen.

Die Sonderprüfungen werden auf Zeit oder Punkte gefahren und beides zueinander verrechnet.

Jeder Teilnehmer, der das Ziel erreicht, bekommt einen scaligen Pokal. Unter allen Teilnehmern werden mit einer Tombola alle Preise der Sponsoren verlost.

Zur Ausrüstung:

Was Ihr so braucht wird Euch in der Regel selbst klar sein. Hier nur unsere Andenk-Tipps als kleine Streichliste:

Fürs Fahrzeug:

- Ein regelkonformes Fahrzeug (besser noch mal nachsehen),
- Expeditionsausrüstung (etwas Seil, Bleche, Umlenkrolle etc.pp.)
- Akkus,
- Ersatzteile aller Art (mechanisch, elektronisch, Bauteile),
- Werkzeug,
- Ladegerät,
- Akku-Adapter (falls mal Sprit geliehen werden muss, viel genutzt meist T-Stecker, XT-60)

Für Euch selbst:

- Rucksack,
- geländetaugliche Schuhe (und damit sind keine Turnschuhe gemeint),
- Regenausrüstung,
- Sonnenschutz
- Hut/Kappe,
- erste Hilfe,
- Mückenschutz,
- Trinkflasche,
- Taschenmesser
- Handy mit QR-Code Reader
- Versorgung
- (die Raucher führen bitte einen Kippen-Behälter mit)

Generell:

Beschriftet einfach Sachen, welche auch andere Teilnehmer haben könnten, für die Fahrzeuge haben wir ja Aufkleber mit Namen ☺

Zur Strecke:

Mittelgebirge, Wanderwege, Pfade. Steile Hänge, Absturzgefahr für Mensch und Maschinen. Loser Untergrund, Nadel- und Laubwald, dementsprechender Boden. Je nach Witterung extrem matschig. Loses Geröll.

Wir sind teilweise im Naturschutzgebiet unterwegs. Das bedeutet, wir bleiben auf den Wegen/Pfaden!

Die Sonderprüfungen sind daran angepasst und wir bitten Euch, unbedingt (!) die Regeln für Naturschutzgebiete einzuhalten, insbesondere keine Pflanzen / Pflanzendecken zu zertreten.

Wir möchten nochmal darauf hinweisen, das auf der Strecke jeder Fahrer für seine Sicherheit selbst verantwortlich ist. Es gibt steile Hänge und Abgründe. Hindernisse wie Hornissennester können wir auch nicht ausschließen – Trophy halt.

Da wir Zuschauer nicht ausschließen, es sind insbesondere am Wochenende je nach Wetter gern genutzte Wanderwege, bitte mit viel Rücksicht und Humor den Leuten begegnen, ggf. Erklären, wir wollen ja begeistern, nicht verärgern.

Wir sind über eine Hälfte der Strecke auf einem gern genutzten Mountainbikepfad – eigentlich Wanderweg.

Nicht jeder MTB´ler fährt vorausschauend – leider! Daher, an Selbstsicherung denken, zur Not die radelnden Kollegen von Schlimmerem abhalten. Wir werden die Strecke entsprechend mit Warnschildern und Marshals absichern, die Mountainbiker warnen und um absolute Vorsicht oder Ausweichen bitten, dennoch kann sich ein MTB´ler mal auf den Pfad verlieren.

Warnwesten (wir stellen einige) können ggf. hilfreich sein. Ebenso, an unübersichtlichen Stellen, eine Person der Mannschaft mit einem Auge hangaufwärts zu platzieren.

Zur Basis:

Wir sind im Waldheim Schlagstein untergebracht. Dies liegt, wie der Name verspricht, recht abgelegen direkt am Wald.

Eine großzügige Wiese mit Lagerfeuerstelle, sowie mehrere beispielbare Areale sind direkt angeschlossen.

Wir bekommen einen Gruppenraum mit direktem Zugang nach außen.

Die Zimmer sind zweckmäßig, wir haben ja vor, uns dort nur schlafend aufzuhalten. Es gibt große Dusch- und Waschräume, ebenso WC's.

Gebucht sind Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Die Zeiten und Details werden noch angepasst – passend zur Trophy steht Grillen und Stockbrot im Vordergrund.

Wie auch bei einer Jugendherberge laufen Getränke und Speisen komplett über die Unterkunft – Wir haben jedoch die freie Wahl über zu beschaffenden Produkte!

Das Waldheim stellt Wasser und Apfelschorle nach Verbrauch, einen Grundstock an Kisten (Cola, Fanta, Bier) stellen wir – werden wir einfach umlegen -, Weiteres ist mitzubringen, oder wir machen wie gewohnt noch einen Einkauf zusammen.

Für das Grillen ist als Start eine Bratwurst pro Person seitens des Waldheims gebucht, auch hier, bitte mitbringen wonach Euch beliebt, bzw. wir werden wieder vor Ort die Wünsche Zusammenstellen und einkaufen.

Zum Mitbringen generell

Es sind einige Dinge, welche für Trophyfahrer wichtig sind (Siehe Checkliste – Kasten) und einige Bedingungen des Waldheims (Siehe „Bitte mitbringen“ Kasten). Ihr erweitert bitte einfach um die von Euch selbst für Wichtig erachteten Sachen – täglicher Gebrauch, Sicherheit, Genuss.

Bedingungen von uns

Gibt es nicht viele. Macht bitte so viele Fotos und Filme wie Ihr könnt, aber seht zu, daß nicht allzu oft Füße und Personen im Bild sind. Es sei denn, das stünde im Vordergrund.

Wir bitten nur um alle gemachten Aufnahmen egal welcher Art, wenn möglich schon vor Ort. Zu diesem Zweck werden wir extra einen Laptop mit ausreichend Speicher zur Verfügung stellen.

Ihr könnt Eure Aufnahmen selbstverständlich nutzen und veröffentlichen wie Ihr wollt, aber alles Bild- und Filmmaterial möchten wir auch als Kopie besitzen. Dies dient für Nachberichte, Werbung und Filme. Natürlich wird der Urheber genannt, wenn gewünscht.

Die wesentliche Bedingung: Habt Spaß, und zwar so, daß alle anderen auch Spaß haben. Humor ist diffiziel, Gehabe und Toleranz unterschiedlich. Wir möchte, daß sich alle wohlfühlen – und das könnt nur Ihr selbst erreichen. Also, nehmt jeden mit, versucht bei allem dabei zu sein, klärt alles Fragliche ab und bringt so viel Spaß und Begeisterung an alle anderen heran, wie Ihr nur könnt! Wir freuen uns auf drei phantastische Tage!

Zum Ablauf:

FREITAG

Anreise am Freitag ist ab 15.30 Uhr möglich.

Ihr werdet **eingecheckt**, Orientierung, Zimmer, und auch schon die **TÜV/Fahrzeugabnahme** kann dann eingeleitet werden.

Zudem gibt es eine „Spielwiese“ mit Trainingshindernissen. Zeit zum Fachsimpeln, Beobachten und Kennenlernen der Fahrer und Fahrkünste.

Ein **Abendbrot-Imbiss** steht **ab 17.00Uhr** bereit.

Das Einchecken (ca.45min) bitte einplanen, denn das **Trophy-Briefing ist für 18.00 angesetzt.**

Um **18.30 Uhr** beginnt die Abfahrt von unserer Transportfähre im Hafen von Kunming und Parken der Fahrzeuge im Parc Fermé nahe dem Ort An Phang.

Nach dem Entladen erfolgt auf 6 Sektionen die **Fahrtechnische Prüfung.**

Nach erfolgreichem Abschluss, vermutlich gegen **21.00Uhr**, geht es auf einem Waldpfad zu unserem ersten Camp nahe Baoshan, wo am **Lagerfeuer** und Grill bereits auf uns warten. Dort findet parallel der **Prolog**, also die erste Wertungsprüfung statt. Je nach Lust und Zeit, werden wir abschließend eine gemütliche Lichterfahrt anbieten, das Lagerfeuer bleibt natürlich an und wird auch unser Ort zum Ausklang des Tages, oder Begrüßen des Morgens. Verladen der Wagen auf ein Ponton steht noch an, dann Schlafen bis zum Erreichen des Zielhafens Hengduan Mini am Morgen.

SAMSTAG

Der **Samstag** beginnt mit dem **Frühstück** (**8.00-9.00Uhr**) und dem anschließenden **Briefing.**

Ab **09.45/10.00Uhr** Dann folgt die **große Fahrt via Kundil Bazar in den Himalaya nach Lhasa und Kathmandu**. Es geht also in die Berge. Nach anfänglich gut ausgebauten Straßen folgt eine Urwald-Passage, die Fahrer und Fahrzeug sicher einiges abverlangt.

Später werden auf dem Jade-Pfad Schotterhänge auf 2-2,5m breiten, steil ansteigenden Pfaden gequert.

Die gesamte Anfahrt zum 'Tianshi De Yangzi' erfolgt im Wettkampfmodus mit einer **Enduro** – also **Zuverlässigkeitsfahrt**. Die Regeln liegen dem Teilnehmerpaket bei. Um **12.00Uhr** hoffen wir, jeden Fahrer am Ziel begrüßen zu dürfen.

Die Wartezeit, bis das letzte Team die Berge erklommen hat, kann mit Erkundungsfahrten in anspruchsvollem Terrain genutzt werden. Auch hierfür gelten die Scale-Veranstaltungsregeln. In dem Dorf erhoffen wir uns zudem Hinweise, wohin Sam Oht die Suche nach dem Jade-Einhorn führte.

Nach einer Stärkung – **Mittagessen** gegen **13.00Uhr** , geht es um **14.00Uhr** weiter.

Auf dem Hochplateau sind mehrere **Sonderprüfungen / Special tasks** angesetzt. Offroad-Fahrkunst ist hier gefragt, Teamwork, Kartenlesen, Kommunikation und Überblick behalten. Handwerkliches Geschick ist ja bei jedem Fahrer in der Grundausstattung dabei.

Nachdem alle Teams die ST's gefahren sind, begeben wir uns, vermutlich gegen **16.00Uhr** an den Abstieg aus dem Hochgebirge Richtung Rune Ta da. Ziel ist ein Camp nahe Simla in Indien. Der Weg führt uns über eine, für ihre steilen Hänge berühmte, Bergstraße.

Erwartet wird der Tross gegen **18.00Uhr** im Camp2.

Hier ist **Grillen** angesetzt, das kann und soll dauern. Ein Fahren in **Abenddämmerung und Nacht** wird gegen **21.00Uhr** sicher zu erwarten sein. Ziel ist Camp 3 an der indischen Küste gegen 23.00Uhr.

SONNTAG

Der Sonntag beginnt mit einem **Frühstück** von **8.00-9.00Uhr**. Um **9.30Uhr** gibt es das ganz kurze **Briefing und den Start** für die **letzte Etappe zur sehr nahegelegenen Küstenstadt Ludhiana** und der von uns gecharterten indischen Fähre. Nur ausgeruhtes Fahren. Dabei erwarten wir natürlich in keiner Weise irgendwelche Probleme oder Hindernisse, ob im indischen Verkehr oder der Schifffahrt. Gemütliche 2km, dann auf die Fähre und zurück – was soll da schon groß passieren.

Und wenn, wir haben die besten Fahrer der Welt dabei, was soll denen da schon groß schon passieren. Die Fähre bringt uns ganz sicher in 2 Stunden bis zum Anschluss an die Überseefähre in der großen Hafenstadt.

Gegen **12.30Uhr** hoffen wir, unseren ganzen Trophy-Tross gesammelt auf unserem gecharterten Transportschiff begrüßen zu können.

Somit gehen wir von ca. **13.00Uhr** für die **Pokalvergabe und Tombola aus**. Im Anschluss, geplant um **14.00Uhr** freuen wir uns nochmal auf ein gemeinsames Mittagessen, Plaudern und Stärken für die Heimreise in ausgelassener Runde. Wie bereits erwähnt, es sind alles ungefähre Zeiten, plant für den Sonntag etwas mehr Zeit ein.

Es ist also angerichtet – was Ihr nun bitte macht:

- Die beigefügten Regeln zum Enduro-Wettbewerb gut durchlesen
- Den Pass durchsehen und ausfüllen
- Beigelegte Aufkleber befestigen
- Uns über Nahrungsaufnahmebesonderheiten und sonstige Fragen informieren – via info@sherpa-trophy.de
- Eine eigene Checkliste erstellen, damit ihr nichts vergesst (alles für Euch, für´s Fahrzeug, für die Unterbringung, für die Sicherheit, für die Gesundheit, für den Spaß, für die Geselligkeit)

Wir freuen uns auf Euch, hoffen auf gutes Wetter und wenn noch Fragen auftauchen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

*Mit freundlichen Grüßen
Die SHERPA-Trophyleitung*

Ilja Schwarzer

Kontakt Trophyleitung:



Die Unterkunft:

**Am Waldheim 1
52372 Kreuzau / Schlagstein
Telefon : 02422 / 90 15 60
www.waldheim-schlagstein.de**

Anfahrt Waldheim:

mit dem PKW von Düren (A4)

Ausfahrt Düren

B56 Richtung Düren

Am großen Kreisel in Düren 1. Ausfahrt auf B264 / Kölnstrasse

**Streckenverlauf Richtung Kreuzau folgen, Kölnstrasse wird Friedrichstrasse,
Nideggener Strasse, Kreuzauer Strasse, Dürener Strasse**

In Kreuzau rechts auf die Hauptstrasse - Richtung Winden

Strassenverlauf folgen durch Winden hindurch nach Untermaubach

In Untermaubach (Ortsanfang) links über Brücke auf Brückenweg

**(Ausschilderung Waldheim folgen) durch Schlagstein hindurch bis zum
Waldheim**

mit dem PKW von Euskirchen (A1)

Ausfahrt Euskirchen Richtung Zülpich

**Strassenverlauf über 3 Kreisel folgen, im vierten Kreisel die 3. Ausfahrt
nehmen**

erste Abzweigung rechts Richtung Vettweiß

**Strassenverlauf Vorfahrtsstrasse folgen (90Grad links) Richtung Kreuzau
8,3km**

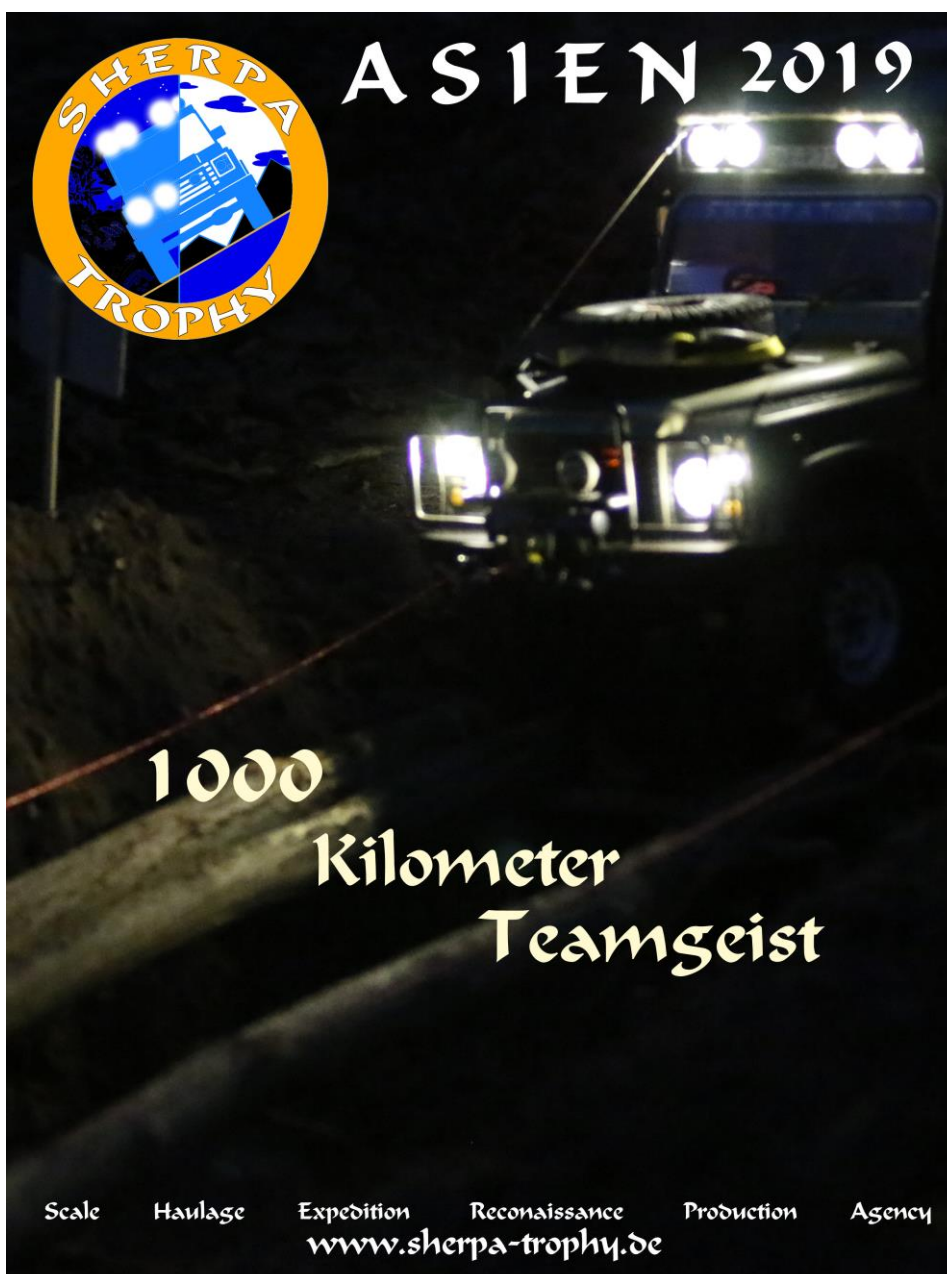
Rechts nach Kreuzau

In Kreuzau links auf die Hauptstrasse - Richtung Winden, Obermaubach

**In Untermaubach (Ortsanfang) links über Brücke auf Brückenweg
(Ausschilderung Waldheim folgen) durch Schlagstein hindurch bis zum
Waldheim**

Das notwendige „**Kleingedruckte**“, natürlich kleingedruckt:

Die Sicherheit aller Teilnehmer steht während der gesamten Veranstaltung an erster Stelle. Damit die Veranstaltung für alle Teilnehmer ein Erfolg wird ist der Veranstalter sowohl im Vorfeld als auch während der Durchführung nach Kräften bemüht alles so zu gestalten, dass das Risiko von Schäden für die Teilnehmer auf das Minimum reduziert ist. Um dieses Ziel zu erreichen ist jedoch auch die Zusammenarbeit aller Teilnehmer erforderlich, und es versteht sich von selbst, dass jeder einzelne gehalten ist sich rücksichtsvoll und umsichtig zu Verhalten um unnötige Risiken für sich und andere vermeiden zu helfen. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass der Veranstalter für trotz aller Bemühungen wider Erwarten eintretende Schäden der Teilnehmer keine Haftung übernehmen kann und daher die folgenden Regeln gelten müssen: Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an den Veranstaltungen teil. Sie bzw. bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder ihrem benutzten Fahrzeug verursachten Schäden und allen Schäden an ihrem Fahrzeug selbst. Es können weder Ausrichter noch andere an Aufbau und Organisation beteiligte Personen für Schäden an Fahrzeug bzw. an seiner Person haftbar gemacht werden. Ausgeschlossen ist auch die Haftung der Ausrichter und anderen an Aufbau und Organisation beteiligten Personen für bei An- und Abreise entstandenen Schäden oder Unkosten an Fahrzeugen bzw. Personen. Der Veranstalter ist berechtigt, die Veranstaltung kurzfristig abzusagen, wenn das Wetter eine Durchführung nicht zulässt oder anderweitige wesentliche Gründe die Durchführung behindern. In einem solchen Fall werden die vorgelegten Startgebühren, abzüglich eines Betrages von max. 25€ (bei SHERPA-Paket-Buchung) welcher für die ggf. dennoch anfallenden Kosten für die gebuchte Unterbringung - ggf. reduziert um ersparte Aufwendungen wie Essen oder Servicepauschale – benötigt wird, erstattet. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie mit dieser Regelung einverstanden sind.



SHERPA
TROPHY

ASIEN 2019

1000
Kilometer
Teamgeist

Scale Haulage Expedition Reconnaissance Production Agency
www.sherpa-trophy.de